

Kreisverband Starnberg

Evelyn Villing

Kreisvorsitzende
Johann-Michael-Fischer Weg 8
82229 Seefeld

Bernd Pfitzner

Kreisvorsitzender
Am Höhenberg 12
82327 Tutzing

**Persönliche öffentliche Stellungnahme
zum Brief der BI Schutz Westufer Starnberger See e. V.
und der Rücktrittsforderung an Bernd Pfitzner**

Tutzing, 15. Juli 2010

Sehr geehrte Damen und Herren der BI,

als Kreisvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN fühle ich mich der Basisdemokratie und der Bürgermitwirkung verpflichtet. Deshalb nehme ich auch die Befürchtungen Ihrer Bürgerinitiative, der Mitarbeiter von Verla-Pharm und von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Tutzing ernst. Allerdings gehört für mich zu einem demokratischen Grundverständnis auch, dass ich mir eine Meinung auf Basis ALLER Argumente bilde, egal von welcher Seite sie kommen. Erklärtes Ziel der GRÜNEN und auch mein Ziel ist es, die Energieversorgung des Landkreises Starnberg bis zum Jahr 2035 aus regenerativen und regionalen Energiequellen sicherzustellen (vgl. entsprechenden Beschluss des Kreistages aus dem Jahr 2005). Einen Teil der benötigten Energie (Wärme und ggf. auch Strom) des Landkreises Starnberg kann über Tiefengeothermie erfolgen. Natürlich müssen es bei jeder Art der Energiegewinnung und bei jedem einzelnen geplanten Projekt immer eine genaue ökonomische wie ökologische Kosten-/Nutzen-Analyse durchgeführt und die Risiken aufs genaueste abgewogen werden.

Zur Ihren Kritikpunkten im Einzelnen:

1. VERLA-PHARM

Bei meinem Besuch von Verla-Pharm habe ich die Produktionsanlagen besichtigen dürfen. Während des Rundganges ist die Anfälligkeit des Produktionsprozesses gegenüber Erschütterungen schon erörtert worden, deshalb gab es dazu auch keine Nachfragen meinerseits. Eine größere Beeinträchtigung des Produktionsprozesses bei Verla und eine Abwanderung der von Verla Aufgrund des Geothermie-Projekts in Bernried muss verhindert werden. Wie die Produktion von Verla geschützt werden kann, muss im Gespräch zwischen BE Geothermal und Verla erörtert werden.

2. Ihre Informationsveranstaltung

Auf Ihrer Veranstaltung war ich weder mit Herrn Stahl verabredet, saß während der Veranstaltung auch nicht am Tisch von Herrn Stahl, noch habe ich mit Herrn Stahl die Veranstaltung

verlassen. Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung suchte ich das Gespräch mit Herrn Stahl, den Sie ja leider in Ihrer Veranstaltung kaum zu Wort haben kommen lassen, um Antworten auf meine Fragen, die zum Teil auch Ihre Fragen sind, zu bekommen. In der Veranstaltung habe ich nur einmal das Wort ergriffen und auf meine Frage leider keine befriedigende Antwort bekommen. Aber vielleicht können Sie mir diese ja jetzt nochmal beantworten: „Der Landkreis Starnberg hat sich dem Ziel der Energiewende bis zum Jahr 2035 verschrieben. Damit soll der Landkreis unabhängig von (importierten) fossilen Energieträgern sowie vom Uran werden. Stattdessen soll sich der Landkreis Starnberg rein aus regenerativen Energien versorgen (Ein Ziel, das ja auch Ihre Bürgerinitiative verfolgt). Herr Chowanetz führte zusätzlich aus, dass auch bei der Energieversorgung nicht das „St. Florians-Prinzip“ gelten soll. Wie sehen also Ihre Vorstellungen zur Umsetzung der Energiewende im Landkreis Starnberg aus. Wo und wie soll im Landkreis Starnberg ausreichend Energie für Gewerbe und Bevölkerung gewonnen werden?“

3. Stammtisch Ortsverband Starnberg

Veranstaltungen der Grünen sind in der Regel öffentlich. Wer sich zu einem Tagesordnungspunkt zu Wort melden möchte, bekommt das Rederecht auch erteilt. Ich war zwar nicht in die Organisation dieser Veranstaltung involviert, gehe aber davon aus, dass das Ziel des Stammtisches war, sich ein Bild über das Thema Tiefengeothermie zu machen. Dazu gehört der Austausch von Pro- sowie Contra-Argumenten mit dem Ziel, dass sich die Besucher eine eigene Meinung bilden können. Da ich andere Termine hatte, konnte ich nur dem Schluss der Veranstaltung beiwohnen. Mein Eindruck war, dass eine kontroverse Diskussion stattgefunden hat und z. T. auch noch stattfand. Aus meiner Sicht hat der Stammtisch damit sein Ziel erreicht. Der Besuch von Herrn Stahl als ein Vertreter der „Pro“-Position hat den Besuchern des Stammtisches eine zusätzliche Sichtweise auf das Projekt beschert.

Sie beklagen sich, dass Sie von der Meinungs- und Willensbildung beim Kreisverband Starnberg ausgeschlossen werden und fordern daher meinen Rücktritt. Für mich und auch für die GRÜNEN bedeutet aber Meinungs- und Willensbildung nicht, dass eine Position (und sei es eine Mehrheitsposition in der Bevölkerung) einfach übernommen werden, sondern dass man sich umfassend zu einem Thema informiert, um dann zu einer eigenen Meinung zu gelangen. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Prozess teilzuhaben, aber sie haben keinen Anspruch darauf, dass wir Ihre Meinung übernehmen. Auf meine Anregung hin wird am 12. September im Festzelt in Tutzing eine Energiewendefeier stattfinden. Ein Höhepunkt soll eine Informationsveranstaltung zum Thema Geothermie sein, bei der die BE Geothermie genauso wie Ihre BI gleichberechtigt zu Wort kommen soll. Die Planung des Termins läuft momentan. Dazu werden sie separat eingeladen.

Wie sie sehen, ist für mich eine umfassende Information der Bevölkerung zum Thema Geothermie und zum Thema Energiewende sehr wichtig. Ich plädiere für eine sachliche, unaufgeregte Diskussion zu diesem Thema. Mit polemischen und/oder persönlichen Angriffen werden Fronten nur verhärtet und gegebenenfalls wird viel Porzellan zerschlagen. Das ist weder in meinem Sinne noch in dem von Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Pfitzner